

KBfÖ Rundbrief 11

26.8.2006

Gemeinsame Kundgebung Bündnis gegen die Nahostkriege und Pazifisten

1. Sept., Rudolfplatz, 18 Uhr

Anbei unser neuer Artikel

Auf 2 Links wollten wir Euch besonders hinweisen:

Entführung israelischer Soldaten in den Libanon oder Gefangennahme im Libanon?

<http://www.arbeiterfotografie.com/galerie/kein-krieg/hintergrund/index-israel-0000.html>

Video von einer friedlichen israelischen Demo von 100 Kriegsgegnern in Israel. Sie bildeten keine Gefahr und werden dennoch einfach gezielt abgeknallt. Einer liegt scheinbar verletzt am Boden, da schießt ein Soldat noch mal, gezielt.

<http://www.globalresearch.ca/index.php?context=viewArticle&code=20060816&articleId=2982>

Aktionseinheit im Kampf gegen die 3. Weltkriegsstrategen.

Von Norbert Nelte

Nun hat die größte Macht im 3. Weltkrieg schon ihre 3. Schlacht um die Weltherrschaft geschlagen – Afghanistan, Irak, Libanon – und dieses mal hat es sogar niemand gemerkt, weil sie ihren professionellen Waffentester für die Tests der Mikrowellenenergiewaffe und der 5000 Pound Bunkerbrecher-Bombe vorgeschickt hatte (1). Der hatte noch dazu ganz geschickt dem Waffentestopfer die Schuld für die Tests in die Schuhe geschoben, in dem er der Weltpresse nur etwas von den entführten israelischen Soldaten in die Notizblöcke diktierte, aber die vorausgegangen entführten libanesischen Zivilisten verschwieg.. Jetzt, wo die Tests abgeschlossen sind uns sie gesehen haben, dass der libanesische Widerstand nicht so mit links zu brechen war, stimmen die USA und ihr 53. Staat doch einem Gefangenen austausch zu. Die Herrschaften scheinen nur die Sprache der Gewalt zu verstehen. Der



amerikanische und der israelische Staat sind Verbrecher. Wer diesen Vorwurf immer noch von sich weist, der möge sich dieses Video (2) von einer friedlichen israelischen Demo von 100 Kriegsgegnern in Israel ansehen. Sie bildeten keine Gefahr und werden dennoch einfach gezielt abgeknallt. Einer liegt scheinbar verletzt am

Boden, da schießt ein Soldat noch mal, gezielt. Einfach abknallen. Wehrlose friedliche Zivilisten Bande von Verbrechern!

Nach der Schlächtereier vergeht kaum ein Tag, wo nicht eine neue „Terrorinszenierung“ uns von unserem dünner werdenden Geldbeutel ablenkt. Diese Terrorshows und die daraus resultierende Panik vor den Moslems werden zum 31. 8., dem Tag, an dem das Ultimatum an den Iran abläuft, immer höher getrieben. Es soll die Bereitschaft der Weltbevölkerung für einen Angriff auf den Iran erhöht werden. Manchmal werden sie noch stümperhaft durchgeführt. In der Wohnung des libanesischen angeblichen Kofferbombenlegers haben die Bullen Quittungen über die Gasflaschen gefunden. Hinter ihm soll eine ganze Terrorbande stehen. Die Profiterroristen haben ihm extra gesagt, dass er bitteschön die Bombenquittungen in der Wohnung liegen lassen sollen, damit sie alle schneller erwischt werden. Aua, das riecht doch nach einer „Agent Provocateur“-Geschichte an. Wenn sich jetzt die Willigen immer mehr abwenden, dann braucht Bush nur diese Inszenierungen höher setzen, vielleicht diesmal ein Anschlag mit echten Toten, dann stehen die „Weichlinge“ wieder stramm und Mr. Feld darf wieder Rums machen.

Die Tests mit der Bunkerbrecher-Bombe verliefen negativ, weshalb nach dem 31.8. mit einer stärkeren Bombe, die sieben mal stärker als die Hiroshimabombe sprengende „strategische“ Atombombe, zu rechnen sei. Diese Begründung hätten die USA nach außen vor ihren Anhängern. Es ist absoluter Unsinn, wenn die USA behauptet, sie geht jetzt gegen Iran vor, weil sie eine Atombombe entwickeln und keine Demokratie hätten. Pakistan ist auch eine Diktatur, ist frauenfeindlich und hat sogar Atombomben. Es entbehrt jeder Logik, zu sagen, er ist mein Feind, weil er eine Waffe hat. Warum aber erfindet die USA ständig neue Lügen über Ahmadineschad? Was sind die wirklichen Gründe? Iran wurde von 1909 bis 1979 unter der Knute der Imperialismus gehalten wegen des Erdöls.

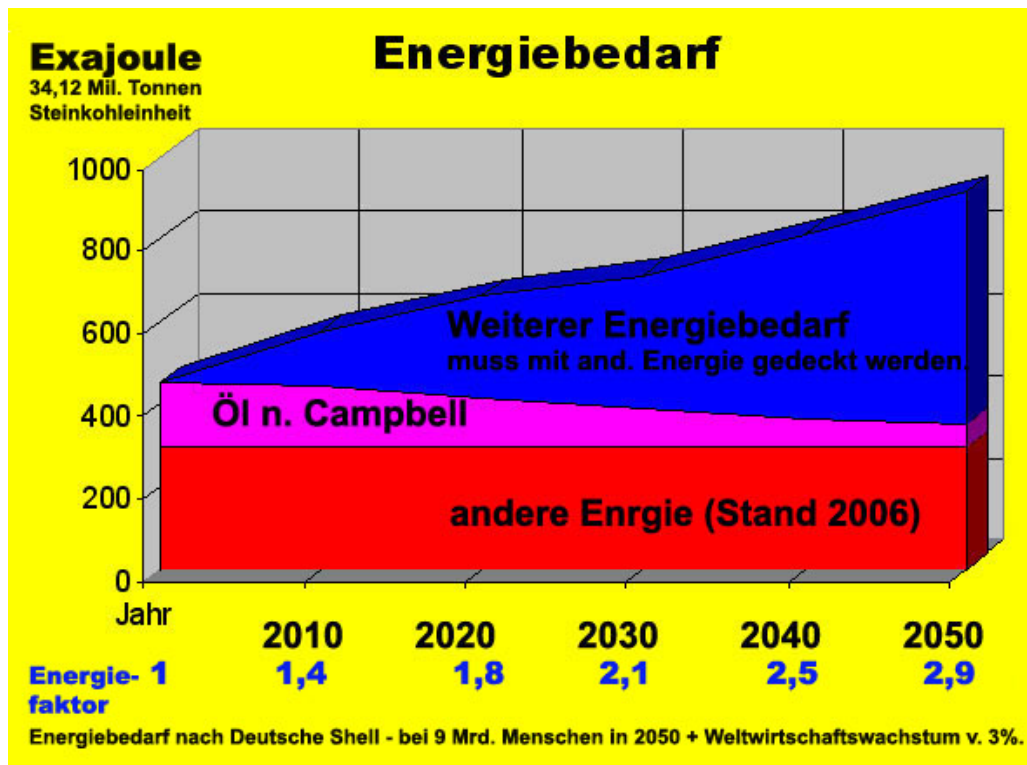
Stehen wir jetzt nicht deshalb auch vor der 4. Schlacht der Ölkriege? Im Herbst 2004 hat Iran einen Ölvertag über 70 Mrd. Dollar mit China abgeschlossen und will das künftig auf Euro-Basis abrechnen. Das aber heißt, es besteht höchste Gefahr für die Stabilität Amerikas Vorherrschaft.

In diesem Jahr wird nach Colin P. Campbell das Produktionsmaximum an der Ölförderung überschritten. Die Förderländer und die Ölkonzerne sehen lt. ihrer Fachzeitschrift "Oil & Gas Journal" das zwar erst in 30 Jahren, aber beide rechnen sich schön, um die Investoren oder die Aktionäre anzulocken. Die Enquête-Kommission des Deutschen Bundestages hat noch weitere Argumente:

„Die Nicht-OPEC-Staaten wollen die OPEC-Staaten Glauben machen, das es noch genügend Öl auf der Welt gäbe, das man holen würde, sobald die OPEC ihre Stellung mißbrauchen würde - also die Behauptung, das die Welt sich im Prinzip immer noch in derselben Lage befinden würde, wie in den 70er Jahren, als man in der Lage war, Alaska und die Nordsee zu erschließen.

Die OPEC hingegen macht den Rest der Welt Glauben, das sie die Welt jederzeit mit billigem Öl überschwemmen könne, sobald man ernsthaft nach (teureren) Alternativen zum Öl suchen würde.

So sind beide damit beschäftigt, sich gegenseitig Märchen zu erzählen.“ (3)



Jahr	Bedarf in Exajoule n. Dt. Shell	Andere Energie 2006	Öl nach Colin P. Campbell	Fehlmenge Zusätzliche Energie	Andere Energie Neu/Alt
2006	451	296	155	0	0,0%
2010	578	296	149	133	44,9%
2020	665	296	120	249	84,1%
2030	712	296	93	323	109,1%
2040	815	296	69	450	152,0%
2050	917	296	60	561	189,5%

Unter der Annahme von Campbells Ölprognose müssten im nächsten Jahrzehnt die Nicht-Öl-Energie um 40% gesteigert werden, in den 20ern um 80% usw. Diese Aufgabe wäre mit großen Willensanstrengungen noch lösbar, nicht aber die Tatsache, dass lt. dem ehemaligen Energieberater des Weißen Hauses Matthew Simmons der Ölpreis in den nächsten Jahren mit oder ohne Krieg auf 200 bis 250 Dollar pro Dollar steigen wird, dass sind 5 €uro pro Liter. „Ein solch extremer Preisschub würde die gesamte Weltwirtschaft ins Wanken bringen und selbst Großkonzerne in den Ruin treiben“, (4) schreibt selbst der zur Verharmlosung neigende Spiegel.

Dazu kommt noch, dass die USA nur noch 40% der Weltvorräte des schwarzen Goldes kontrolliert, gegenüber 60% 1980 noch. China schnappt ihnen immer mehr Verträge weg. Ein kalter Krieg um die letzten Ölreserven ist zwischen den USA und China entbrannt. Meistens spielt er sich unter der Oberfläche ab, aber ab und zu kommt er schon nach oben.

1999 wurde die chinesische Botschaft unter dem Befehl des Demokraten Clinton wegen eines angeblich alten Stadtplanes zerbombt. Dann weiß man von den US-Spionageflugzeugen, als eines von den Chinesen abgeschossen wurde. Amerika behielt sich das Recht vor, weiter Spionageflüge zu unternehmen und erklärte, in den chinesischen Großstädten bereits Kofferatombomben deponiert zu haben. China antwortete mit der Ankündigung von der ständigen Umkreisung Amerikas durch U-Boote mit Atomwaffen.

Zu guter Letzt lieferte Boeing dem chinesischen Vorsitzenden ein Präsidentenflugzeug aus, das voll mit Wanzen bestückt war. So viel zur Diplomatie zwischen den beiden Kampfhähnen, die wegen Taiwan noch immer keine diplomatischen Beziehungen aufgenommen haben.

Richard Clarke hat deshalb in seinem Buch „Scorpion's Gate“ den atomaren Zusammenknall der USA mit China schon in 6 Jahren ausgemacht. Und er muss es ja wissen, er war ja mit dabei Er „war länger als drei

Jahrzehnte lang im Weißen Haus und Pentagon als Berater tätig. In den Stunden nach dem September 2001 leitete Clarke für George W Bush den Krisenstab; im März 2003 schied der Antiterrorismusexperte auf eigenen Wunsch aus - und wurde zu einem der schärfsten Kritiker des amtierenden Chefs im Weißen Haus und der Präventivkriegsideologen Cheney und Rumsfeld.“ (Spiegel, S. 17) Es ist zwar eine fiktive Geschichte, aber wenn er das direkt geschrieben hätte, wäre er wegen Verrats und Gefährdung der nationalen Sicherheit im Gefängnis verschwunden.

Es ist kein Zufall, dass Clarke auf das Jahr 2012 kommt. Kurz nach diesem Jahr wird China Amerika mit dem Bruttosozialprodukt eingeholt haben. Dann würde es höhere Militärausgaben etatieren und die Leitwährung hieße dann Yuan. Amerika könnte dann nicht mehr über seine Verhältnisse leben. Es würde zurückfallen auf die Höhe eines Entwicklungslandes, es ist ja heute schon knapp an der Zahlungsunfähigkeit



Die künftige Leitwährung

vorbeigekommen. Ja, so ist das mit dem glorreichen Kapitalismus, es kann immer nur einer die Nummer Eins sein und das ist dann China. Dann muss George dem Uigure Master Toghuchi die Schuhe putzen. Undenkbar, denkt George, das heißt Krieg. Schon 1992 hat Paul Wolfowitz, ehemaliger stellvertretender Kriegsminister unter Rumsfeld und jetziger Weltbankpräsident, eine Neuausrichtung der amerikanischen Außenpolitik nach dem Zusammenbruch der bipolaren Ordnung in dem Manifest „Defense Planning Guidance“ formuliert.

„Unser Hauptziel ist die Verhinderung des (Wieder-)Aufstiegs eines neuen Rivalen durch Sicherung der eigenen militärisch-technologischen Überlegenheit. Dies verlangt jede Anstrengung, feindliche Mächte an der Kontrolle einer Region und ihrer Ressourcen sowie an damit verbundenen globalen Machtambitionen zu hindern. Diese Regionen schließen Westeuropa, Ostasien, das Territorium der früheren Sowjetunion und Südwestasien ein.“ (5)

Rivale hat Bush schon öfters China in den Nachrichten titulierte. Der Krieg gegen China ist heute schon mit der Atombombe geplant, weil er mit herkömmlichen Waffen nicht gewinnbar ist. Der Krieg mit Iran aber auch. Das muss George auch verhindern. Aber auch die Iraner haben eine Millionen Soldaten. Ergo muss auch hier die Superwaffe eine deutliche Sprache sprechen:

Die „Los Angeles Times“ veröffentlichte ein Geheimreport des Pentagon, das „ausdrücklich regionale Konflikte wie den Nahostkrieg, einen Angriff Nordkoreas auf den Süden der Halbinsel oder einen Übergriff Chinas auf Taiwan als Auslöser für Atomschläge nennt...“

Sieben Staaten müssen sich auf das Schlimmste gefasst machen. Sie werden in dem Bericht als Gegner Amerikas ausdrücklich benannt und sollen im Kriegsfall mit Atomwaffen beschossen werden. Darunter ist die „Achse des Bösen“, der Irak, Iran und Nordkorea, aber auch Libyen, Syrien und die Großmächte Rußland und China....“

Ein Atomkrieg, so schreiben die Pentagon-Autoren, soll an drei Bedingungen geknüpft sein: Angriffsziele können mit herkömmlichen Waffen nicht bekämpft werden, die USA wurden mit atomaren, biologischen oder chemischen Waffen angegriffen oder es entwickelt sich „eine überraschende militärische Lage“. (6)

Die Los Angeles Times ist doch kein „Verschwörungstheorien-erfindender Spinner“, oder? Amerika hat in seinen Strategiepapieren einen Atomkrieg wieder für siegreich machbar erklärt, obwohl schon so viele Atombomben angehäuft sind, die 35 mal die Erde zerstören könnten.

Wir dürfen nicht glauben, dass das ganze ein Werk sei von einem „durchgeknallten“ Bush. Nein, die Demokraten haben die ganzen Kriegspläne auch schon abgesegnet, forderten sogar in den Zollmaßnahmen gegen China eine härtere Gangart.

„Senatoren und Kongressmitglieder, voran die demokratischen Senatoren Hillary Clinton und Charles Schumer fordern dann auch von dem „gottgesandten“ Präsident Bush, „vor der Flut chinesischer Billigwaren,

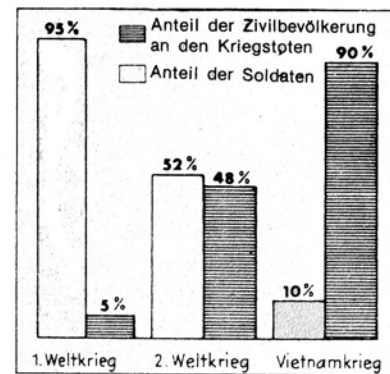
die das Land zu überschwemmen drohe, endlich 'direkte Maßnahmen' zum Schutz der heimischen Wirtschaft einzuleiten". „Es ist an der Zeit, dass wir in unseren Handelsbeziehungen mit China ein wenig die Muskeln spielen lassen“, (7) drohte der Demokrat Schumer. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften fordern bis zu 80% Handelszölle.

Protektionismus,, Hochzollpolitik aber, weiß man seit 100 Jahren, kehrt sich nur gegen einen selber. Handelskriege haben deshalb immer zu militärischen Kriegen geführt. Das weiß auch die Bush-Administration und richtet sich schon auf einen Endlösungsatomkrieg gegen China ein.

China hat schon über Eine Billionen Dollar amerikanisch Staatsanleihen gekauft. Die USA braucht nur angreifen, dann werden sie einfach alle auf den Markt werfen und Amerika ist im Eimer und die ganze Marktwirtschaft gleich mit. Die USA sind derart überschuldet und es steht die Preisexplosion bei dem Öl bevor. Wenn wir untergehen, nehmen wir den Rest der Welt mit, scheint die US-Elite zu denken. Wir müssen gegen den wildgewordenen Imperialismus jetzt alle Kräfte vereinen, wollen wir obsiegen, bevor er die ganze Welt in seinen Untergang mitreißen wird.

Wir dürfen uns nicht spalten lassen. Das heißt jetzt, Einheit und bedingungslose Solidarität, Zusammenarbeit und Bündnis im Kampf der Hisbollah gegen den amerikanischen Aggressor und seinem israelischen Hilfswaffentester, gegen die israelischen Soldaten für die nationale Integrität, wie das die KP Libanon tat (8). Nur gemeinsam können wir diese Verbrecher schlagen. Dieses gilt auch für die Demonstrationen hier

Aber wir kritisieren die Hisbollah wegen ihres kontraproduktiven Beschusses der israelischen Arbeiter. Nur die arabischen und jüdischen Arbeiter können gemeinsam das Nahostproblem lösen. Letztlich machen sie das, was seit Entstehen des Kapitalismus alle Bürgerlichen machen und töten die Zivilisten stellvertretend für die Soldaten als Geisel.



Wenn schon einige Probleme hatten, mit den Hisbollahs zusammen zu demonstrieren, so werden sie jetzt erst recht Bauchschmerzen bekommen, besonders die iranischen Freunde, wenn die Mullahs und ihre Anhänger auf unseren Demos auftauchen. Aber hier gilt auch, gemeinsamer Kampf für die nationale Integrität, das iranische Öl dem iranischen Volk. Selbst die meisten Linken im Iran erklären bei einem Angriff Bushs mit dem verhassten Regime zusammen zu stehen. Ein Angriff Bushs hilft nur den Klerikalen, deshalb ist ein gemeinsamer Kampf gegen den großen Ölsauger unabdingbar. Nur mit Faschisten würden wir keine gemeinsame Sache machen. Das sind aber auch die Diktaturen eines Unterdrückerlandes. Diktaturen eines unterdrückten Landes würden wir schon bei ihrem Kampf für die nationale Unabhängigkeit schon unterstützen, sei es Kaiser Haile Selassie in Äthiopien gegen Italien, Fidel Castro in Kuba gegen die USA oder Ho Chi Minh in Vietnam gegen die USA – nun eben die Theokratie der Mullahs im Iran gegen die USA. Ein Volk kann erst seine nationalen Unterdrücker erkennen und bekämpfen, wenn es auch national frei ist. Der Druck von außen auf den Iran hat immer nur dazu geführt, dass sich das Volk – hauptsächlich die Bauern und Tagelöhner, aber auch die Arbeiter und die Intelligenz - enger um ihre Unterdrücker schlossen.

Das heißt aber nicht, dass wir auf den Kampf gegen die Mullahs verzichten sollten, wir stellen ihn nur zum Zeitpunkt des Angriffs von außen hinten an. Im gemeinsamen Kampf gegen den äußeren Feind könnten sich wieder Freiräume für die Linke ergeben, ähnlich wie im Juli 1917 im gemeinsamen der Bolschewiki und der Menschewiki gegen Kornilow.. Diese gemeinsame taktische Meisterleistung von Lenin und Trotzki hat dazu geführt, dass die Bolschewiki im basisdemokratischen Nationalen Arbeiterrat in die Mehrheit gewählt wurden. Trotzki wurde von den Matrosen im Gefängnis um Rat gefragt, wie sie sich bei dem drohenden Angriff des Faschisten Kornilow gegen den provisorischen Ministerpräsidenten Kerenski verhalten sollten. Er riet ihnen, obwohl dieser ihn ins Gefängnis werfen ließ: Verteidigt ihn. Ebenso Lenin auf der Flucht vor Kerenski in Finnland. Das brachte sie in die Mehrheit im basisdemokratischen Arbeiterrat und nicht ein ihnen angedichteter Putsch.

Am Ende des Kapitalismus stellen sich wieder die gleichen Fragen wie bei seiner Geburt. Der oberste Imperator ist wieder dabei ein Land nach dem anderen militärisch zu besetzen und auszurauben, so, wie wir das von der Kolonialpolitik des Commonwealth und Kontinentaleuropas her kennen.

Wie haben die basisdemokratischen taktisch klugen Marxisten gehandelt?

„In bezug auf die zurückgebliebenen Staaten und Nationen, in denen feudale oder patriarchalische und patriarchalisch-bäuerliche Verhältnisse überwiegen, muß man insbesondere im Auge behalten:

erstens die Notwendigkeit, daß alle kommunistischen Parteien die bürgerlich-demokratische Befreiungsbewegung in diesen Ländern unterstützen; die Pflicht zur aktivsten Unterstützung haben in erster

Linie die Arbeiter desjenigen Landes, von dem die zurückgebliebene Nation in kolonialer oder finanzieller Hinsicht abhängt;

zweitens die Notwendigkeit, die Geistlichkeit und sonstige reaktionäre und mittelalterliche Elemente zu bekämpfen, die in den zurückgebliebenen Ländern Einfluss haben;

drittens die Notwendigkeit, den Panislamismus und ähnliche Strömungen zu bekämpfen, die die Befreiungsbewegung gegen den europäischen und amerikanischen Imperialismus mit einer Stärkung der Positionen der Khane, der Gutsbesitzer, der Mullahs usw. verknüpfen wollen.“ (9)

1 <http://www.linkezeitung.de/cms/content/view/905/35/>

2 <http://www.globalresearch.ca/index.php?context=viewArticle&code=20060816&articleId=2982>

3 <http://www.harbornet.com/folks/theedrich/hive/Deutsch/Oelkrise.htm#TEIL1>

4 Spiegel-Spezial: „Kampf um Rohstoffe“, S. 9

5 " Hegemonialer Internationalismus " von Prof. Stefan Fröhlich, FAZ, 10.04.03, Nr. 83 nach <http://www.faz.net/s/RubF3CE08B362D244869BE7984590CB6AC1/Doc~E0051135DD94E47AEB09BF806B2FE3EBA~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

6 Unterschrieben von dem US-Kriegsminister Donald Rumsfeld: 'Los Angeles Times' nach Spiegel-online: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,186407,00.html>

7 Spiegel vom 25.8.2003 Nr. 35, S 60.

8 <http://www.jungewelt.de/2006/08-23/062.php>

9 Ursprünglicher Entwurf der Thesen zur nationalen und kolonialen Frage¹

(Für den Zweiten Kongress der Kommunistischen Internationale)¹

Lenin Werke, Berlin 1972, Bd. 31, S. 132. Diese Thesen wurden zum II. Kongress der Kommunistischen Internationalen im Juni 1920 veröffentlicht.

<http://www.marxists.org/deutsch/archiv/lenin/1920/06/natfrag.htm>

Norbert Nelte

nc-nelteno@netcologne.de

www.Marktende.de

USA-Alliierte

Es könnte sein, dass die Anschläge von London und Glasgow die Einleitung zum Krieg werden.

Der Iran rückt immer mehr ins Visier.

Einer der in England verhafteten Leute war Iraner.

Gleichzeitig betont Brown, dass es Al Kaida war. Das ist doch mal eine Klasse Verbindung, oder?

Außerdem soll die Hizbollah der iranische Brückenkopf im Irak sein.

<http://www.netzeitung.de/spezial/irak/686190.html>

<http://www.sueddeutsche.de/ausland/artikel/506/121348/>

<http://www.nzz.ch/2007/07/02/al/newzzF3N14FFI-12.html>

<http://www.netzeitung.de/spezial/kampfgegenterror/685870.html>

Oder?

die USA hat jetzt einen Aufschub bekommen, weil im Irak Öl gefunden wurde, die Vorkommen hätten sich verdoppelt?? Vor Vietnam usw. wurde auch was gefunden.

Auf alle Fälle wurde das Chaos in London jetzt gemacht, um Brown im Irak zu halten und für den Iran zu gewinnen.

Die Jerusalem Post schreibt, dass Angriffe auf den Iran geübt werden (das haben die jetzt offiziell zugegeben - Betankung in der Luft und so) schreibt aber gleichzeitig, dass ein Angriff auf keinen Fall in

2007 kommen wird. Auch eine Aussage, die man interpretieren könnte.

<http://www.jpost.com/servlet/Satellite?cid=1182409614270&pagename=JPost%2FJPArticle%2FPrinter>

In einem Artikel in der britischen Zeitung Guardian berichtet der israelische Ministerpräsident Olmert, dass die Vorbereitungen für den Krieg gegen die Hizbollah bzw. gegen den Libanon bereits vier Monate vor den Entführungen der israelischen Soldaten begonnen wurden.

Wir waren uns immer ganz sicher, dass die "Rettung" der entführten Soldaten nur ein Vorwand für einen Krieg war.

Jetzt bestätigt Olmert das selbst.

<http://www.guardian.co.uk/syria/story/0,,2029732,00.html>

Vor einer Kommission, die das schlechte Abschneiden der israelischen Armee überprüft, musste er das zugeben.

Auch musste er zugeben, dass er eine letzte Offensive (die 33 israelischen Soldaten und unzähligen Libanesen das Leben kostete) in diesem Krieg nur befahl, um Druck auf den UN Sicherheitsrat auszuüben, damit die Verträge über einen Waffenstillstand stärker in israelischem Sinne lagen.